

# Odertour 25. bis 30. Mai 2026

## 1. Tag: Der Weg nach Criewen



Pfingstmontag zu fahren, war eine gute Idee. Die A2 war ziemlich leer und frei. Pünktlich kamen wir zu unserer Mittagspause am „Streng“ an.





In zwei Stunden haben wir hier schon sehr viele Vögel gefunden. Begrüßt wird man am Parkplatz von Nachtigall, Pirol und Gelbspötter.



Blick vom Beobachtungsturm

Auf dem Wasser waren Schwarzhals-, Hauben- und Rothalstaucher. Blaukehlchen, Teich-, Sumpf- und Drosselrohrsänger sangen ihre Lieder. See- und Fischadler waren fliegend zu sehen. Das alles bei wolkenlosem und warmem Sommerwetter.



Neuntöter

Die letzten zwei Stunden auf der Autobahn waren deutlich voller, aber auch ohne Stau. Alle sind gut angekommen. Morgen geht es dann richtig los...



Blick von der Criewener Brücke



Criewener Polder

Abends gab es dann noch phantastische Erlebnisse an der Brücke und im Polder. Es war windstill, zwei Sprosser sangen, die Rohrdommel war zu hören und hunderte Frösche „sangen“.



Biber beobachtung



Mond im Wasser

Jetzt ist aber Schluss. Gute Nacht!

## **2. Tag: Adler, Ex-See und Lanke**

Gestern waren wir ja viele Stunden auf der Autobahn. Trotzdem konnten wir während der Anreise und am Abend fast 90 Vogelarten nachweisen. Der Abend an der Brücke war genial. Mit Biber, Sprosser und Rohrdommel im Mondschein.





Heute war wieder ein herrlicher Sommertag mit Temperaturen über 25 Grad, aber es wehte ein angenehmer Wind. Wunderschöne Landschaften, die wir durchwandern durften.



Der Knaller kam gleich zu Anfang. Ein Schreiadler kreiste sehr nah und war eine ganze Weile bestens zu beobachten. Später kam noch ein zweiter hinzu.



Schwarz- und Braunkehlchen entdeckt



Graumammer



Schreiadler



Dito.

Ein Wanderfalke war ebenfalls gut zu sehen und kurz hüpfte ein Wiedehopf durchs Bild. Dann waren wir im Wald.



Waldlaubsänger entdeckt



Frau Buchfink brütet



Mittagspause



Der Weg zum See

Der Felchowsee war einst ein Vogelparadies. Seit zwei Jahren ist er ausgetrocknet und nur noch ein trauriger Anblick.



Hier war einmal ein See



...ein großer See!



Der Bootssteg



Weiter geht es zur Lanke



Rohrammer, Rohrschwirl, Drossel- und Teichrohrsänger. Schwarzspecht und Pirol waren oft zu hören



Die „Lanke“ ist ein kleines Randgewässer vom einstigen Felchowsee mit breitem Schilfgürtel. Auf einem Mast der nahen Überlandleitung brütet ein Fischadlerpaar mit zwei Jungen.



Zum Abschluß bei Anita

Heute Abend wieder Biber auf der Brücke und morgen geht es dann weiter...

### 3. Tag: Durch den Criewener Polder



Los ging es heute mit einer Frühexkursion. Alle waren mit von der Partie. Viele Singvögel waren zu hören und endlich wurde ein Teichhuhn entdeckt.





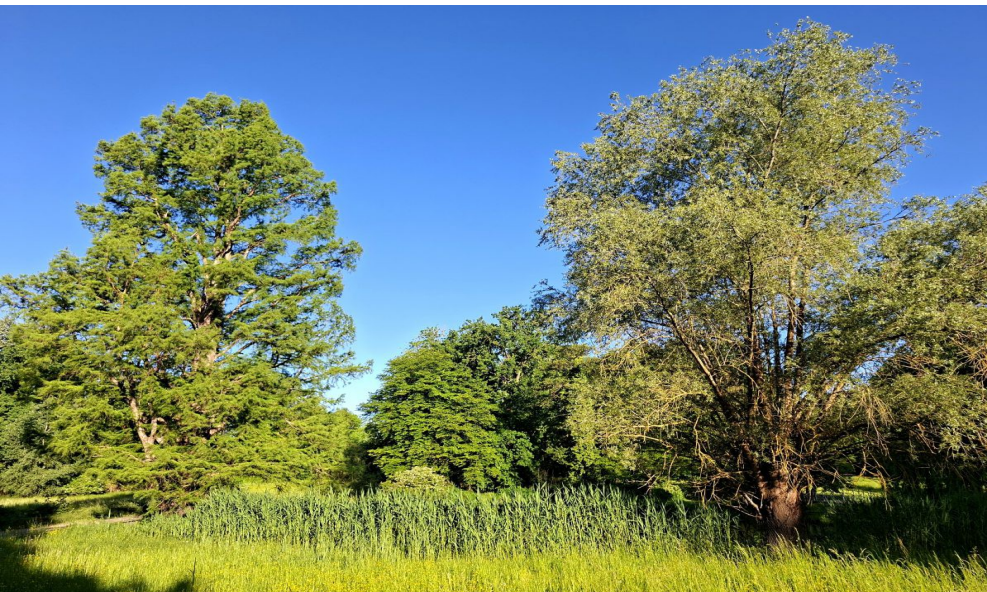
Haus- und Gartenrotschwanz entdeckt



Holzkopfdommel



Im Schloßpark





Nach dem leckeren Frühstück sind wir den ganzen Tag durch den Polder gewandert. Wieder schien den ganzen Tag die Sonne, aber heute war es deutlich kühler, es wehte ein kalter Wind.



Wieder konnten wir zu Beginn zwei Schreiadler sehr gut beobachten. Braunkehlchen, Neuntöter und viele Feldlerchen waren in den Wiesen.



Schafstelze



Eine atemberaubende Landschaft





Bernd und seine Freunde



Wacholderdrossel



Raubwürger entdeckt



Wendehals ruft



Mittagspause



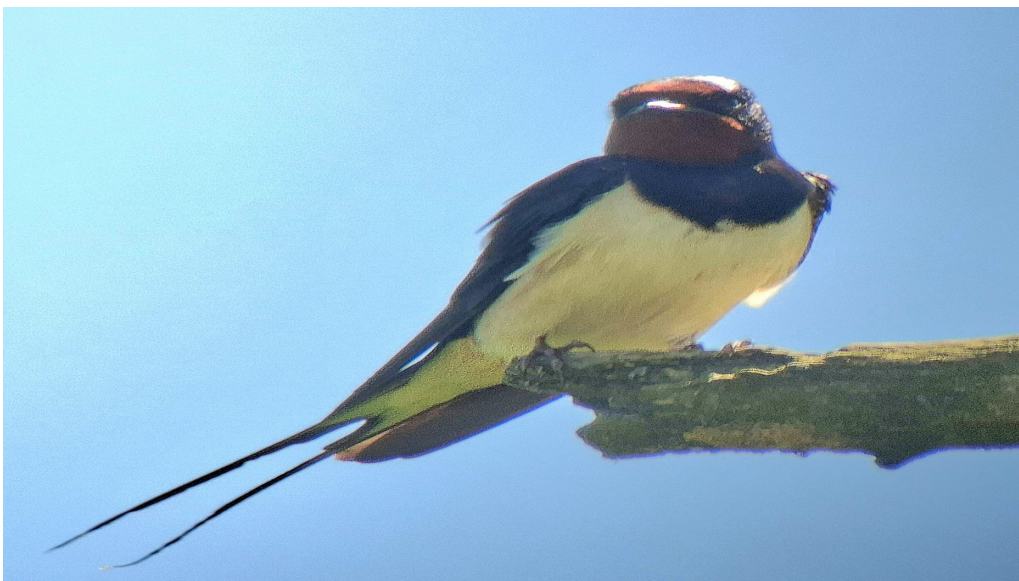
Blick rüber nach Polen



Der Schlagschwirl hat leider nur kurz gesungen



Grauammer



Rauchschwalbe



Grünfrosch





Blaukehlchen



Bluthänfling

Das geilste sind immer die Abende auf der Brücke und im Polder. Rohrschwirl, Wachtelkönig, Sprosser und Rohrdommel sind zu hören.



Biber wunderbar zu sehern



Krex krex, krex krex

Gute N8

## Tag 4: Im Wald und durch den Polder



Den absoluten Hammer gab es auch heute wieder ganz zu Anfang. Eine Beobachtung, die vermutlich alles andere in den Schatten stellt.



Wir waren erst ein paar Minuten im Wald unterwegs, da blickten wir verwundert in zwei verwundert blickende Augen. Zwei, drei Sekunden lang. Dann sauste der Wolf davon. Wie geil, mein erster Wolf in Deutschland.



Hohltaube und Mittelspecht wurden gehört und Waldlaubsänger war zu sehen. Zielart war aber der Zwergschnäpper. Zwei waren zu hören. Davon einer recht nah. Das prächtige Männchen war immer mal wieder gut zu sehen und wurde sogar geknipst.



Brücke bei Stützkok

Heute war sehr angenehmes Wetter. Nicht zu warm und nicht zu kalt und viel Sonnenschein. Wieder konnten wir sehr viele Vögel entdecken.



Heute sang der Schlagschwirl ohne Ende



Wiesenschafstelze



Beobachtungsturm bei Stützkow



Mittagspause



Blaukehlchen, Zwergseeschwalbe, Seeadler, Heidelerche und Schwarzstorch

Eine Sperbergrasmücke wurde gehört und war auch mehrfach gut zu sehen. Ein weiterer Höhepunkt an einem Tag mit herausragenden Erlebnissen.



Weißstorch



Neuntöter



Grauammer



Stützkow

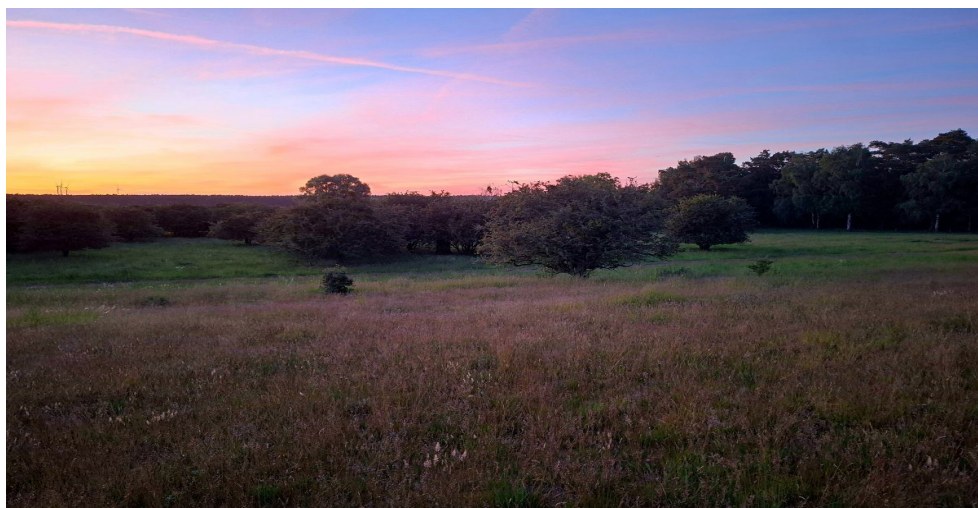
Nach dem Abendessen machen wir heute noch eine Nachtexkursion zur Lanke. Es ist wolkenlos und windstill. Wenn wir weiter soviel Glück haben ist da alles möglich.

Ich werde berichten...



Über die Rinderweide

Besondere Vogelarten konnten wir leider nicht hören, aber die Abendstimmung war klasse. Frösche, Teichrohrsänger, Rohrschwirl und Blaukehlchen sangen. Dazu das Gesumme der Mücken.





Zum Schluss haben wir uns noch Jupiter und Venus mit dem Spektiv angesehen. Und während ich das hier schreibe, sind draußen Waldkauz und Schleiereule zu hören.



Morgen geht es weiter...

## 5. Tag: Im Norden des Nationalparks



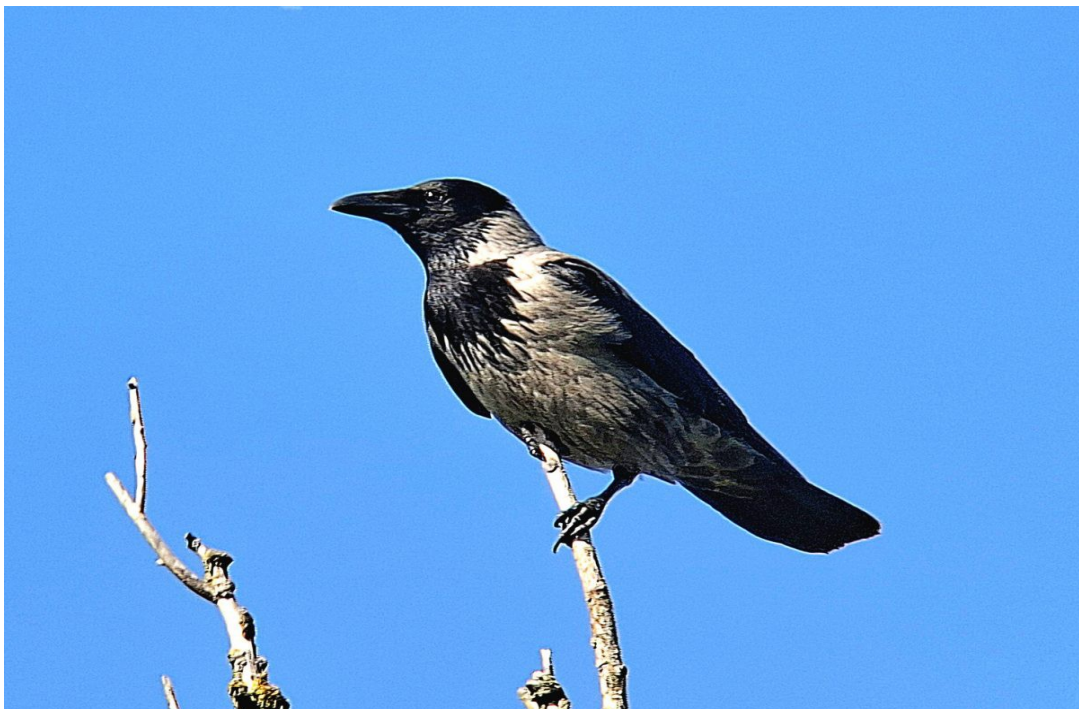
Heute haben wir einige interessante Gebiete aufgesucht und wieder viele Vögel gefunden. Wir bekamen einen Tipp bezüglich Bienenfresser. Ich war sehr skeptisch. Gesucht haben wir trotzdem, aber ohne Erfolg.





Bartmeisen entdeckt



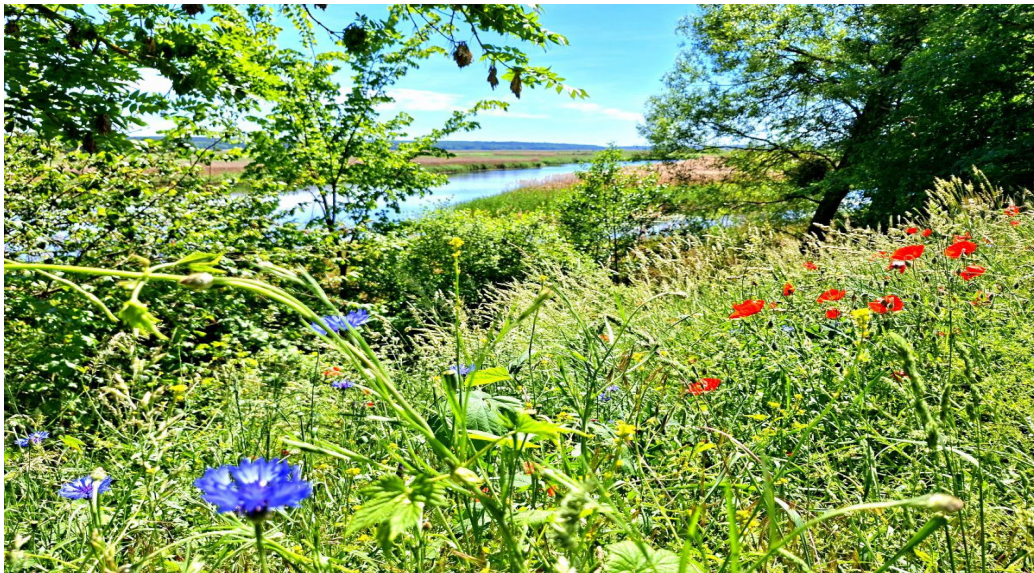


Aaskrähe

Nachdem wir unseren ersten Karmingimpel kurz gehört und noch kürzer gesehen haben, ging es weiter zur Teerofenbrücke.

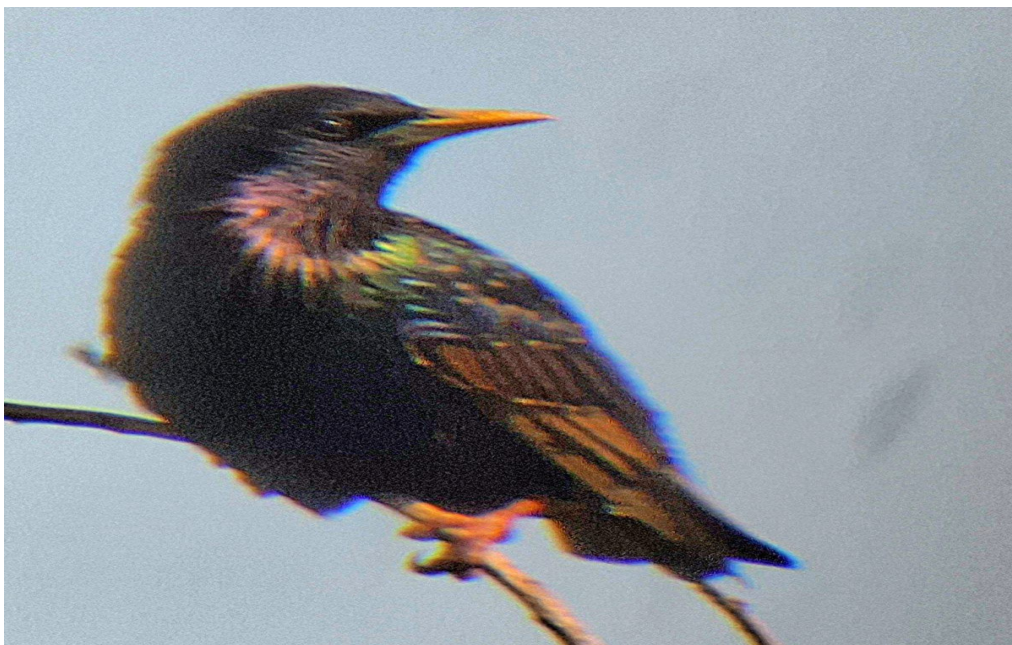


Mittagspause





Wiesenschafstelze



Star

Einen weiteren Tipp haben wir bekommen bezüglich Karmingimpel.  
Das klappte deutlich besser. Dank an die netten Leipziger!



Es sang unendwegt „Nice to meet you!“

Hier wurde dann auch noch ein kreisender Schwarzstorch entdeckt.  
An einem warmen Sommertag.



Die tägliche Goldammer

Morgen stehen Haubenlerche, Trappen und evtl. Wiedehopf  
und ne Wiesenweihe auf dem Programm...

## 6. Tag: Die lange Fahrt zurück



Mittagspause im Fiener Bruch

Zunächst haben wir heute bei Angermünde erfolglos die Haubenlerche gesucht. Dann ging es auf die Autobahn. Kurz vor dem „Trappen Gebiet“ flog ein Wiedehopf über die Straße.



Großtrappen entdeckt

Vom Beobachtungsturm konnten wir vier Männchen sehen einer balzte sogar noch. Eine Überraschung gab es dann noch bei der Rückfahrt. Zwei Bienenfresser wurden entdeckt und konnten kurz beobachtet werden. Ein krönenden Abschluss für eine phantastische Reise mit einer sehr coolen Gruppe. Wie erwartet haben wir sehr viel Spaß gehabt und dabei herausragende Beobachtungen gemacht. Vielen Dank!



Die Rückfahrt war zum Glück ohne Stau, aber weit und sehr warm.  
Um halb 7 war ich ziemlich kaputt wieder zu Hause in Bielefeld.  
In drei Wochen berichte ich an dieser Stelle von unserer Reise ins Allgäu.  
Hoffentlich haben wir dann ähnlich gutes Wetter...